Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 3

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anitamila valen Machrichten.

Schon lang bewunderte man durchgehends die Predigten berühmter Frangosen, eines Bourdaloue, Massil: Ion ze. als Muster der geiftlichen Beredsamkeit; aber man gestuhnd auch zugleich ihre Unbrauchbarteit für teutsche Volkskanzeln; weil sie zu gedrängt, zu erhaben, au ftudiert für unjere Gemeinden maren; - Man ließ sie entweder gang unbenugt, oder bewahrte sie als Schäze, auf die das Bolt keinen Anspruch hatte; dies fer gerechten Klage zu steuren und zugleich den reichen Vorrath dieser Predigten, so wohlfeil als man nur tonnte, unserer Geistlichkeit in die Bande zu spielen : beforgte hundegger in Mindelheim ein Magazin für Drediger von lauter Steleten oder furgen Auszugen der Dredigten Bourdaloue und Massillons. — Geubte Prediger tonnen bann felbst den Stoff ausarbeiten, popular, brauch = und fagbar für ihr Auditorium machen. Unfänger finden in diefer Sammlung Mufter, nach welchem sie ihre Ideen ordnen , arbeiten und fich zu geschickten Rednern umbilben konnen. In Diefer hinsicht empfahl felbst Sailer in seiner Pafto: raltheologie zter Band Seite 68 diese Sammlung allen Bolfpredigern und besonders jungen Geiftlichen als nutlich und brauchbar. Das ganze Werk so bis ist aus 4 Banden besteht, kostet 50 Bi. Man kan auch einzeln die Predigten Stelete Bourdalones oder Massillons, beren jeder aus 2 Banden besteht, anschaffen; die Stelete Bourdaloues tosten was jene des Massillon 25 Bk. Liebhaber können sich nur in unserer Lesebibliothet anmelden, man wird suchen Sie bestens zu bedienen. Brief und Geld Franco.

Noch ist in unserer Lesebibliothek zu haben: der vers lohrne Sohn, ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von HI. Ignaz Zimmermann Professor in Luzern, das Stuck 10 kr. neueste Austage. Auch Fortsetzung der ernsten Unterredung über den gegenwärtigen Türkens

frieg. St. a 6 fr.

Am verfloßnen Montag hat Jemand ein paar silberne Schuhschnallen verlohren, dem Finder ein Trinkgeld, im Berichtskause zu erfragen. Es wird zum Kauf angetragen, das zwischen H. Laus per und Bieler in der Vorstadt befindliche Haus. Kaufs lustige können sich melden ben Buchbinder Voitel.

Jemand verlangt zu faufen, Wandleuchter.

Jemand verlangt an rechtschaffene und ehrliche Leute so mit keinen Kindern versehen einen Theil einer Behausung um billigen Zins anzuleihen. Im Bes richtshause zu vernehmen.

Rechnungstag und Bannung.

Urs Christen hust Ursen Sohn von Wangen Vogten Bachburg.

Hans Joggi Hufschmied ab dem Sauenstein Vogten Göfgen.

Gant.

Antoni Svih Nicola des Krämers Sohn von Kams mers Rohr Herrschaft Flummenthal.

Der Adler, und der Wiedehopf.

Ein Adler, der mit großem Prachte Dem altsten Sohne Hochzeit machte; Lud alle Bogel ein jum Mahl. Sie kamen auch in großer Zahl, Und nach fehr freundlichem Empfang Ward jeglichem sein Sitz und Rang Vom Abler felber zuerkannt. Den Plat der Braut zur rechten Sand Befam zu aller Bogel Reid Der Wiedehopf, dieweil sein Kleid Ins Auge fiel , und seinen Ropf Ein hocherhabner Federschopf Wie eine Konigstron umschloß, Die Bogel, welche dies verdroß, Beschwerten sich, und sagten laut: Er fist mit Unrecht ben ber Braut.